
Test in einer lokalen Netzwerkumgebung

UCXlog ist eines der beliebtesten LOG- und Contestprogramme. In unserem OV arbeiten sehr viele OM's damit, u.a. hatten wir dazu auch einen sehr interessanten Workshop mit Ronny (DL5JAG) <http://dm2kl.de/media/UcxLog.pdf>.

Mich – und eine Reihe anderer OM's – reizte dabei insbesondere der Netzwerkmodus. Speziell bei Contesten im Mehrmannbetrieb zwingend notwendig. Da es dazu noch keine tiefgründigeren Erfahrungen gab, widmeten Günther (DG7EE) und ich diesem Thema.

Vor einem Test sollte man sich die entsprechende „Help“-Datei durchlesen. Hier ein Auszug mit kurzen Randbemerkungen:

Das UcxLog-Network dient der Kopplung mehrerer PCs im Work-Fenster bei DXpeditionen oder im Contest-Multi-Betrieb.

Es ist nicht für den Abgleich von kompletten Logs (z.B. Home und portable) gedacht, hierfür bitte [QSO-Synchronize Ucx Logs](#) verwenden.

Voraussetzungen

- Standardmäßiges Windows-Netzwerk.
- Alle PCs (max. 20) müssen derselben **Arbeitsgruppe** oder Domäne angehören.
- Die **Computernamen** müssen verschieden sein (wird normalerweise von Windows erzwungen) und dürfen maximal 19 Zeichen lang sein.
Einstellung von Computername und Arbeitsgruppe:
Windows 95...: Systemsteuerung - Netzwerk - Identifikation
Windows NT ... XP: Systemsteuerung - System - Computername

Empfehlung: Als Computername das eigene Rufzeichen als Arbeitsgruppe „ucx“

- Wenn der Windows-**Firewall** aktiviert ist, muss als Ausnahme "**Datei- und Druckerfreigabe**" erlaubt werden.
- Netzwerk-Verbindung: Der "**Client for Microsoft Networks**" muss installiert und aktiviert sein (ist normalerweise automatisch eingestellt)
- TCP/IP: Es muß "**NetBIOS over TCP/IP**" aktiviert sein (ist neuerdings bei Windows nicht automatisch eingestellt)
Windows 7: Systemsteuerung - Netzwerk - Netzwerk- und Freigabecenter - Adaptoreinstellungen ändern - Verbindung ... - Eigenschaften - TCP/IPv4 - Eigenschaften - Erweitert - WINS - NetBIOS: "Standard"
Kontrolle: Das Windows-Kommando "**net view**" muß alle PCs anzeigen.
- Die Uhrzeit sollte möglichst genau auf allen PCs übereinstimmen.

Einschränkungen

- Auf jedem PC darf UcxLog nur **einmal** gestartet werden.
Auf allen PCs muß die **gleiche** UcxLog-Version verwendet werden.
Die Einhaltung dieser Bedingung obliegt dem Anwender !

- *Auf allen gekoppelten UcxLogs kann innerhalb einer Arbeitsgruppe/Domäne jeweils nur ein einziges, gleiches Work-Fenster (für QSOs oder den gleichen Contest) geöffnet werden bzw. wird automatisch geöffnet.*
- *Alle anderen Fenster, die Logdaten verändern könnten (Edit, Import, Sort, QSL), sind gesperrt.*
*Wenn diese Einschränkung durch **zeitweiliges Verlassen der Network-Kopplung** umgangen wird, ist **unbedingt zu beachten**, daß neue QSOs nur einmal (auf irgendeinem PC) eingegeben werden (mittels Work/Edit/Import), ansonsten entstehen Mehrfach-QSOs.*

Soweit ein Auszug. Nachfolgend unsere Tests:

Testumgebung:

Rechner 1 mit Windows 7 Prof
Rechner 2 mit Windows 8.1 Prof

Beide Rechner befinden sich in einem lokalen Netzwerk (192.168.x.x)

(Bei einem zweiten Test wurde ein Rechner mit Windows XP verwendet, wobei keine größeren Unterschiede zu dieser Test-Umgebung auftraten).

Erstes Fazit: Unabhängig vom Betriebssystem läuft UCX problemlos.

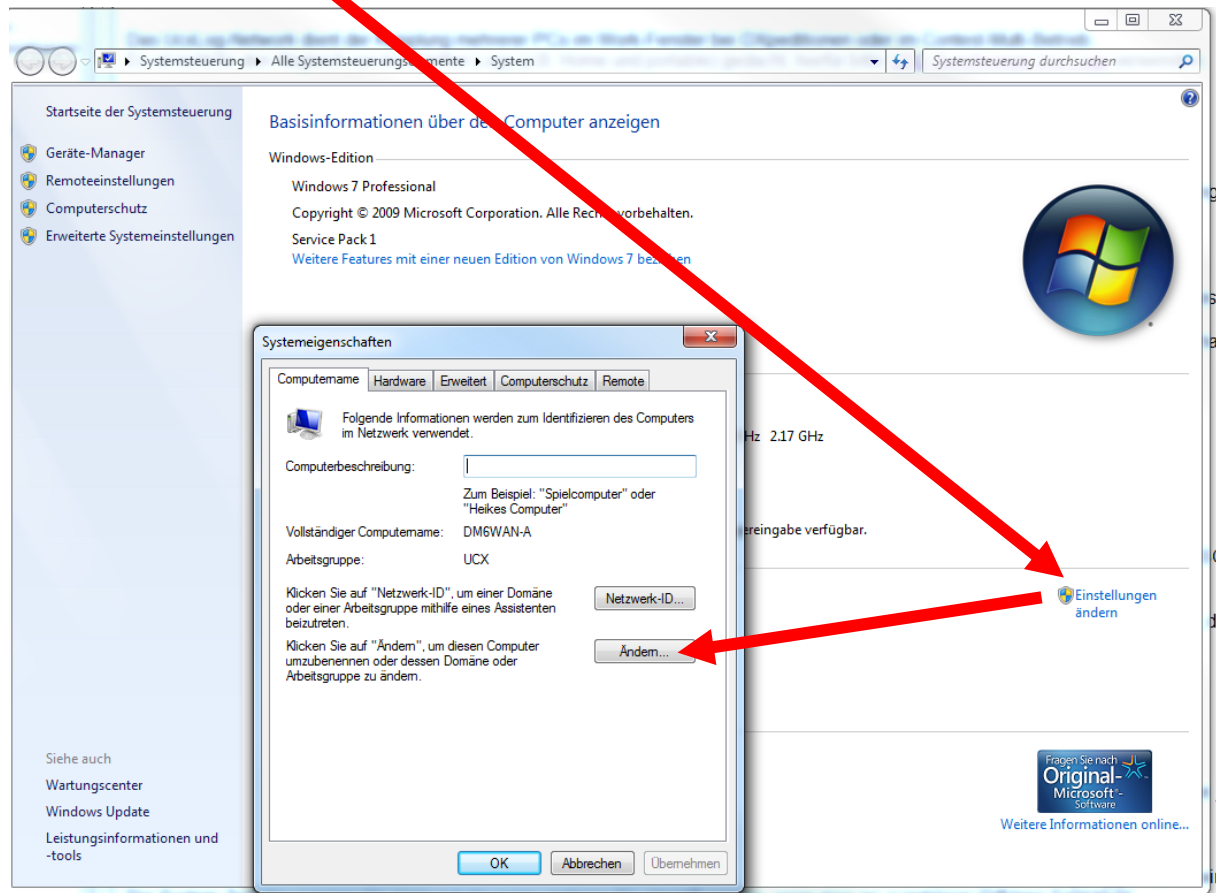
Auf beiden o.g. Rechnern wurde UCX installiert und ein neues Log als DM2C eröffnet. Da es bereits auf den Rechnern getestet wurde, ist eine unterschiedliche Nutzungsdauer (Free-Version) zu sehen. Sollte eine sinnvolle Nutzung im OV bei Contesten vorgesehen werden, lohnen sich die 20 € für eine Lizenz. Damit kann auf jedem beliebigen Rechner UCX mit diesem Rufzeichen verwendet werden, da die Registration nicht lokal sondern über das Internet erfolgt und bei jedem Zugriff der Lizenzcode übernommen wird.

An dieser Stelle nochmal ein dickes Lob an Ben (dem Schöpfer) für eine saubere und kreative Programmierung.

Erster Schritt:

Alle Rechner müssen in einer Arbeitsgruppe sein und sollen einen eindeutigen Namen erhalten.

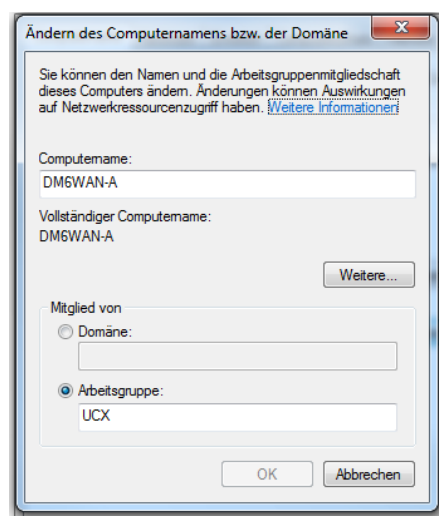
Um das einzurichten drückt man die Windows-Taste und „Druck“ oder klassisch: „Systemsteuerung>System“. Je nach Betriebssystem erhält man diesen Bildschirm und klickt „Einstellungen ändern“ an. Danach im kleinen Fenster „Ändern“



Danach die individuellen Einträge vornehmen. Nach dem OK wird der Rechner neu gestartet und damit sind alle wichtigen Voraussetzungen erfüllt.

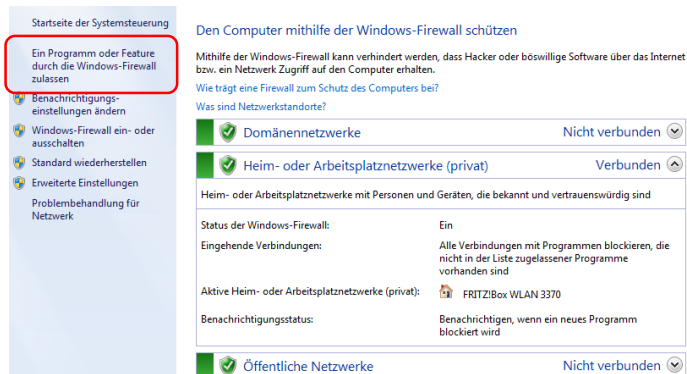
In der Hilfe-Datei von UCX sind, wie gesagt, die wesentlichen Schritte aufgeführt. Bitte diese Datei ggf. Ausdrucken und in Griffnähe halten.

...den es gibt immer ein paar kleine Ecken und Kanten.



Zunächst muss der Zugang zur Windows-Firewall möglich sein. Dazu müssen ggf. vorhandene Virenschutzprogramme (ich habe Kaspersky Internet Security) zeitweise deaktiviert werden. Dann sollte die Firewall zugänglich sein.

Links diese Schaltfläche (rot umrahmt) aktivieren.



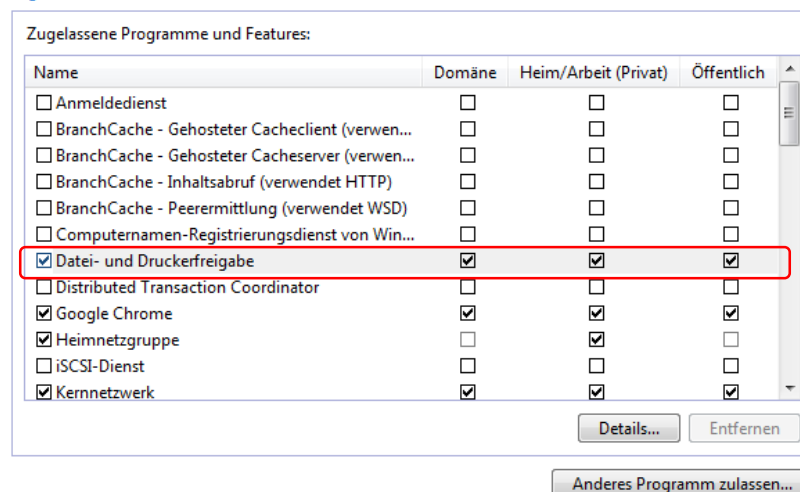
...dann diese Rechte aktivieren (Häkchen setzen)

Kommunikation von Programmen durch die Windows-Firewall zulassen

Klicken Sie zum Hinzufügen, Ändern oder Entfernen zugelassener Programme und Ports auf "Einstellungen ändern".

Welche Risiken bestehen, wenn die Kommunikation von Programmen zugelassen wird?

[Einstellungen ändern](#)

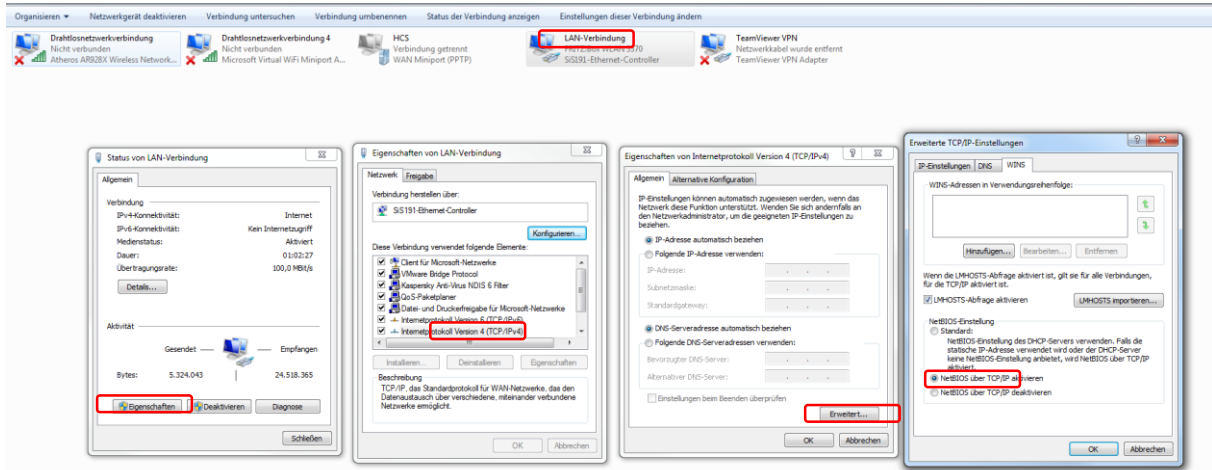


Weiter geht es (Auszug aus HELP)

- *TCP/IP: Es muss "NetBIOS over TCP/IP" aktiviert sein (ist neuerdings bei Windows nicht automatisch eingestellt)*

Dazu:

Windows 7: Systemsteuerung - Netzwerk - Netzwerk- und Freigabecenter -
 Adaptoreinstellungen ändern - Verbindung ... - Eigenschaften - TCP/IPv4 - Eigenschaften -
 Erweitert - WINS - NetBIOS: "Standard"



Kontrolle: Das Windows-Kommando **"net view"** muß alle PCs anzeigen.

Dazu im Windows-Feld „Ausführen“ den Begriff „cmd“ eingeben um zur Konsole zu wechseln und dann „net view“ eintippen

```

C:\> Eingabeaufforderung

Microsoft Windows [Version 6.1.7601]
Copyright (c) 2009 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

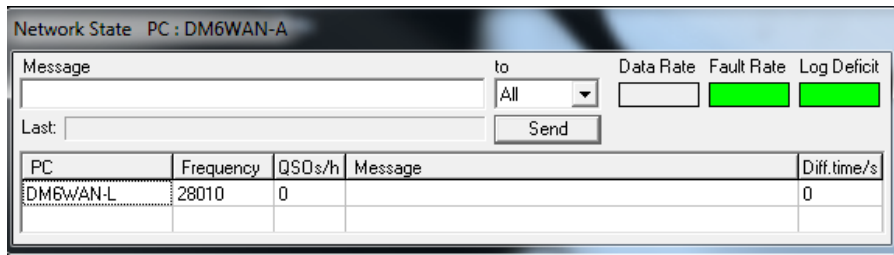
C:\Users\Steffen>net view
Servername           Beschreibung
-----
\\DM6WAN-A
\\DM6WAN-L
Der Befehl wurde erfolgreich ausgeführt.
  
```

Damit sind die Windows-Konfigurationen abgeschlossen.

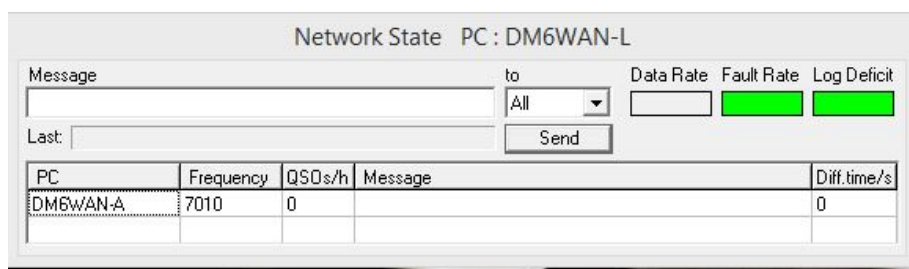
Nachdem auf beiden Rechnern diese Grundeinstellungen vorgenommen wurden, erfolgt jetzt der Testbetrieb mit dem normalen UCX-QSO-Fenster. Nachfolgend habe ich von beiden Rechnern die Bildschirmfotos eingefügt.

Zum Unterschied: Auf Rechner 1 ist DM2C noch 43 Tage und auf Rechner 2 noch 51 Tage frei.

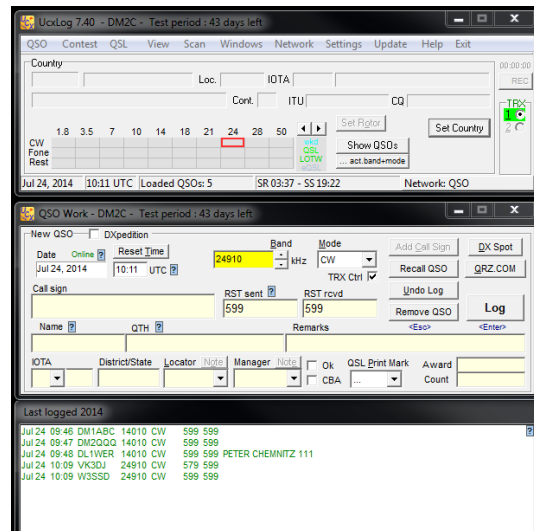
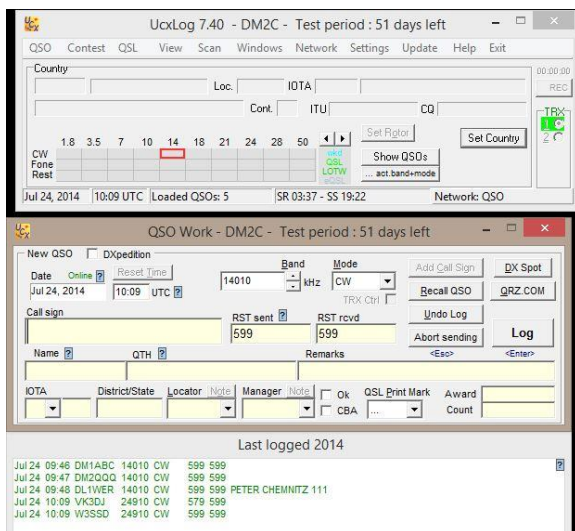
Start: QSO-Fenster in allen PC starten, dann „Network“ starten. Auf den Rechnern wird der Netzwerkstatus angezeigt, wo auch Nachrichten wie im Chat ausgetauscht werden können.



Das ist Rechner „DM6WAN-A“ man sieht das „DM6WAN-L“ auf 28 mc arbeitet und im Statusfenster von „DM6WAN-L“ der andere Rechner auf 7 mc arbeitet.

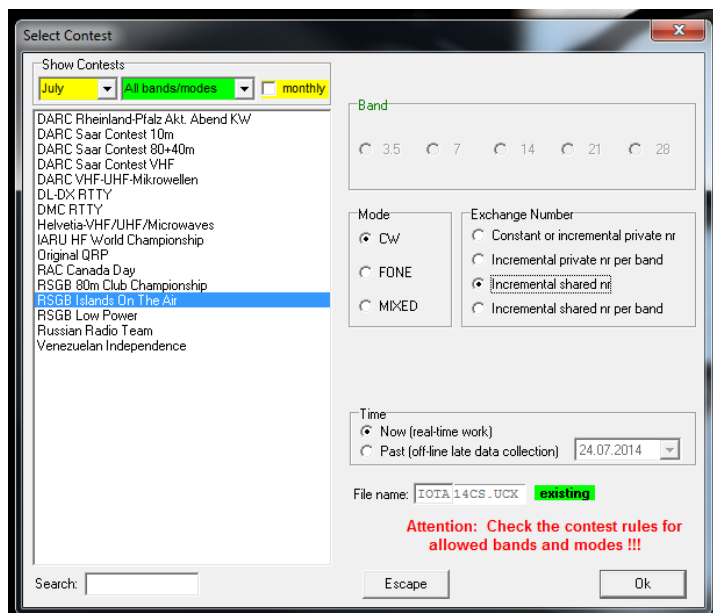


Über das „Work“-Fenster können damit QSO`s individuell geloggt werden und immer nach dem „Log“-Befehl werden die Daten auf allen Rechnern sichtbar.



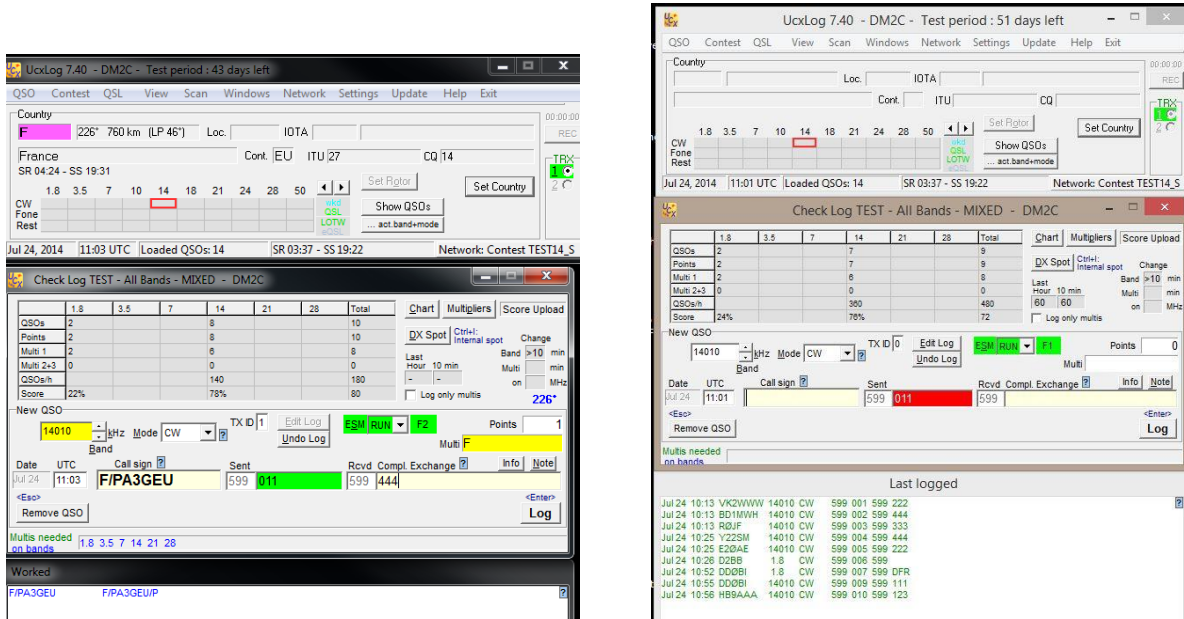
Das klappt also 😊

Jetzt sollte Contest simuliert werden. Daz wurde der anstehende IOTA-Contest aus dem entsprechendem Contest-Menü von UCX ausgewählt, speziell die fortlaufende Nummerierung soll geprüft werden!



Auch hier auf allen Rechnern die gleichen Einstellungen vornehmen. Die Vergabe einer fortlaufenden Contest-Nummer erfolgt durch Eingabe des Calls (die Nummer ist rot und damit erst noch gesperrt, da ja in der Zwischenzeit der andere Partner auch eine Nummer vergeben kann) erst wenn nach dem Call die Leertaste gedrückt wird und der empfangene Rapport/Kontrollnummer eingetragen ist wird geloggt und damit im Netzwerk die Nummer vergeben. Sollten zwei Rechner auf dem gleichen Band aktiv sein, werden hier auch die Doubles angezeigt.

Im Beispiel loggt der Rechner (links) gerade ein QSO mit der Nummer 011, damit ist auf dem anderen Rechner diese Nummer gesperrt. Ebenso kann vom rechten Rechner geloggt werden,



Das Log kann auf allen Rechnern eingesehen werden, wo das Contest-Log abgespeichert wurde (Contest > Send Scor Log ...)

DM2C.LOG - Editor

MHZ	Mode	YYYY-MM-DD	UTC	Call	Sent	Received
14	CW	2014-07-24	1013	VK2WWW	599 001	599 222
14	CW	2014-07-24	1013	BD1MWH	599 002	599 444
14	CW	2014-07-24	1013	R0JF	599 003	599 333
14	CW	2014-07-24	1025	Y22SM	599 004	599 444
14	CW	2014-07-24	1025	E20AE	599 005	599 222
1.8	CW	2014-07-24	1026	D2BB	599 006	599
1.8	CW	2014-07-24	1052	DD0BI	599 007	599 DFR
14	CW	2014-07-24	1055	DD0BI	599 009	599 111
14	CW	2014-07-24	1056	HB9AAA	599 010	599 123
14	CW	2014-07-24	1104	F/PA3GEU	599 011	599 444

Damit kann dieser Test erfolgreich abgeschlossen werden. Abrechnung und Auswertung dann vom „Master“ – wie gehabt.

Als nächster Test soll die Netzwerkumgebung in verschiedenen Standorten getestet werden – also nicht in einem lokalen Netz!! Ich bin gespannt, ob das klappt!